

Alle Jahre wieder... Preiserhöhung bei der üstra und dem GVH

üstra, üstra, ungeheuer: erstens Scheiße, zweitens teuer.....

So erklang im Jahre 1969 der "Schlachtruf" beim Kampf um eine bezahlbare Mobilität. Die üstra hatte die Preise erhöht, ein Sturm der Entrüstung verbreitete sich wie ein Lauffeuer von Hannover ausgehend durch die ganze Republik. Blockaden der Straßenbahnen bei gleichzeitiger, selbstorganisierter Aufrechterhaltung der Mobilität durch Angebote zur kostenfreien Mitnahme durch Mitbürger, die mit einem roten Punkt an der Windschutzscheibe aktiv den Boykott gegen die üstra unterstützten. Nachlesbare Historie:

@lptraum hält mit freundlicher Genehmigung des Autors Matthias Sesselmann eine Leseprobe des Buches "Von der APO zum Opa" downloadbar bereit: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/rotplese.pdf. Seither erfolgen die üstra-Preiserhöhungen stets im Winter, der Schock der Solidarität wirkt bei üstra und GVH nach. Damit Veröffentlichungen der am 14.12.08 wirksamen, bis zu 9% Preissteigerungen durch die sozialkritische Zeitung @lptraum keine "Unruhe" auslöst, halten die ÖPNV-Pressestellen gegenüber @lptraum Informationen bis zur letzten Sekunde zurück? Auskunft gibt es erst im Dezember,



**üstra, üstra, ungeheuer:
erstens Scheiße
zweitens teuer ...**

Roter Punkt 1969 am Kröpcke

unabhängig vom Hinweis auf einen Redaktionsschluss? Demgegenüber waren Mitte November, am Tage unserer Anfrage, bereits Preis-Info-Aushänge an vielen Haltestellen zu sichten, auch konnten kopierte Preisblätter in den Service- und Informationsstellen der üstra von jedermann angefordert werden. So viel zu Geheimniskrämerei der üstra bzw. des GVH, insbesondere auch die Verweigerung von Zahlenmaterial zu rabattierten Fahrberechtigungen für eine durchaus zahlungskräftige Klientel. Gemeint sind Freifahrten mit EventTickets zu Messen, Fußball, Theater, und anderen

Großveranstaltungen, aber auch Fahrausweise, die die Stadt Hannover ohne Bedarfsprüfung an ihre Bediensteten ausgibt, ebenso auch die Zuschussbedarf erzeugenden Seniorentickets und weitere hier nicht aufgezählte Preisnachlässe. Da die Region stets alle "Defizite" im ÖPNV finanziell ausgleicht, ist zu hinterfragen, ob schon alleine die Verwendung von Steuergeldern für wenige Privilegierte gegen das Prinzip einer Gleichbehandlung verstößt. Dem (zweifelhaften) Ergebnis der e-mares-Umfrage zufolge tragen die 10% Leistungsbezieher in der Region 30% des GVH-Umsatzes im Fahrkartenverkauf. Die Klientel der üstra, die statt eines Sozial-Tickets ab 14. Dez. 08 noch teurere Fahrkarten kaufen soll, um Aktionäre und viele nicht veröffentlichte Wohltaten an eingebettete Untergesellschaften und deren Verwaltungen sowie Aufsichtsräte zu finanzieren? Die Preisanhebungen von bis zu 9% im Einzelnen, im Durchschnitt um 4%, sind bereits seit Frühjahr 08 beschlossene Sache. Seit Mai 08 ist die Info-Drucksache II 138/08 auch Abgeordneten der Region Hannover zugänglich. Ansätze zu Sozialrabattierungen fehlen darin gänzlich, obwohl im November 2007 parlamentarisch beschlossen. Weiter Seite 2.

flora-Frequenz 106,5 Mhz ist futsch

Barack Obama for President

Abermals nur eine negative

Weihnachtsbescherung ?

Weihnachtsbescherung ?

Weihnachtsbescherung ?

Mindestens 8 Arbeitslose mehr !

Hoffnungen und Erwartungen ?

10 € Kindergelderhöhung ?

Sendebetrieb endet am 31. März 09

The american way... kein sozialer !

Anrechnung bei ALG-II = futsch !

Siehe @lptraum Nov/Dez.-EXTRA

@lptraum gratuliert dennoch.

siehe @lptraum Seite 6

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder SozialgeldempfängerIn ?

Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte siehe letzte Seite**

@lptraum - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010

Wir treffen uns z.B. jeden Montag 18.00 Uhr bei der Montagskundgebung am Schillerdenkmal.

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !

www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de



Wie peinlich, Hauke Jagau trickst eigene Koalition beim Sozialticket aus !

Am 27.11.08, nach Redaktionsschluss, findet eine Anhörung im Sozialausschuss der Region Hannover statt, zu der Experten-Wissen mit Ladung eines Vertreters des Sozialbündnis Hannover von Fraktionsmitgliedern ROT/GRÜN und DIE LINKE vorgeschlagen war. Die Verwaltung (Chef = Hauke Jagau) verhindert die Anhörung Hannoverscher SozialTarif-Befürworter bzw. Kritiker der "Basta-Politik" des Regionspräsidenten. @lptraum, auch den Mitgliedern des Sozialbündnis Hannover ist bewusst, dass mit dem Hearing keine großen Hoffnungen auf eine Gesinnungsänderung der Verwaltung bzw. des GVH erreichen lassen. **So lange es nicht gelingt, Transparenz von den Handelnden zu erhalten, bleiben alle ehrlichen Bemühungen fruchtlos.** Beinahe kabarettreife gestaltete sich die Korrespondenz mit Herrn Ulf Mattern, Leiter des Fachbereichs Verkehr bei der Region Hannover, der durchaus liebenswert, jedoch in der Sache seinem Brötchengeber verpflichtet, nicht den geringsten Einblick zu Zahlen zuließ, die die vom GVH immer wieder behaupteten hohen Zuschussbedarfe belegen, erhärten könnten. **Déjà Vu ?** Wie auch beiAnfragen zu den 1-€-Jobs bei den JobCentern: **"Dazu haben wir keine Zahlen ermittelt !"** **Bananenrepublik oder Demokratie ?** Das Sozialbündnis hat ebenfalls vor dem

Hearing ein Fazit gezogen. Eine Stellungnahme zum Hearing als eine Pressemitteilung, auch als Info-Blatt zum Verständnis der ansonsten nicht allen zugänglichen Hintergründe ist am 26.11.08 verfasst. Es soll die in der Anhörung verhinderte Stimme der Bürger, die Fragestunde gestattet in der Regel keine Wortbeiträge, in die Öffentlichkeit tragen. Siehe auch: www.alptraum.org Die Koalitionäre rudern zurück, warten auf ein Wunder, das ein SozialTicket ohne eine Haushaltsbelastung möglich macht. Wahrlich, wahrlich ! Ohne den politischen Willen und ohne Fantasie bewegt sich gar nichts. Parlamentarische Kontrolle, "Butter bei die Fische" und Offenlegung aller Verkaufszahlen und Zuschuss-Bedarfe, keinen GVH-Verlustausgleich ohne einen detaillierten Nachweis der auszugleichenden Kostenstellen. Herr Mattern hielt es für angezeigt, auf regelmäßige Rechnungsprüfung und Zertifizierung hinzuweisen, blieb aber bei der Beantwortung der Ermittlung solider Zahlen zu den Zuschussbedarfen stumm. Ist seine Aussage richtig, dass selbst auf parlamentarischem Wege, Anfrage an die Verwaltung durch die Fraktionen, diese Zahlen auch nicht beantwortet werden müssen ? In Bielefeld sind mittels eines Stiftungsmodelles 10% Großkundenrabatt ausgehandelt worden, der an

Bedürftige weitergereicht wird. Immerhin, wobei für zigtausend Kunden durchaus auch ein Rabatt von 25% auszuhandeln wäre. **Gilt die oft schräge Argumentation der Verkehrsbetriebe auch zu normalen JobTickets ? Werden Verluste ausgewiesen, die dann die öffentliche Hand auszugleichen hat weil Großkunden Rabatte erhalten ?** Ach ja, diese Zahlen und andere Rabattierungen werden, wenn @lptraum es richtig verstanden hat, gar nicht erfasst. Behauptungen, um Zuschüsse zu erhalten, eigene Karten zeigen Nein ? (HaDe)



@lbert Einstein im Dezember:
"Alles sollte so einfach wie möglich gemacht sein, aber nicht einfacher."
 Albert Einstein (1879-1955)

Wir unterstützen die Erklärung des Sozialbündnis Hannover und treten für die Schaffung eines SozialTickets für Hannover ein:

DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Ev.-luth.Industriefarramt (KDA), Redaktion Alptraum, Ev.-luth.Stadtkirchenverband Hannover, Arbeitslosen Zentrum Hannover (ALZ), ver.di Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover, Arbeitskreis Arbeitslose Linden, IG Metall-Erwerbslose Hannover, Kulturzentrum Pavillon (Bl Raschplatz e.V.), Kabarettist Dietrich Kittner (KKK), Prof. Dr. Peter Grottian (FU Berlin), Arbeitskreis "Recht auf Mobilität" Berlin, Werkstatt Süd, DROP IN - FixPunkt (Step), VVN / Bund der Antifaschisten e.V. Hannover, AstA Uni-Hannover, Leibniz Universität Hannover, Friedensbüro Hannover e.V., Diakonisches Werk Hannover, attac Hannover, Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG), Das Linksbündnis.Region Hannover, Die Linke.PDS Region Hannover, DKP Kreisverband Hannover, WASG Ortsverband Lehrte, Linksruck Hannover, Hannoversches Frauenbündnis, Förderverein Gartenhaus e.V., Sozialistisches Café Hannover, Türk.Kiosk Leinaustr.16, AllerWeltsLaden Linden, Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD) Hannover, Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft e.V. (ASG), Bündnis Montagsdemo Hannover, Interkulturhaus Kargah e.V., Sozialinitiative Linden-Limmer e.V. (S.I.L.L.), Projektgruppe "Agenda-2010-kippen", Erwerbsloseninitiative Hannover-Nordstadt, Querkunst Hannover e.V., Bündnis Zukunft Hannover, Initiative "Offenes Mikrofon" Hannover, Prof. Rainer Roth (AG TuWas Frankfurt/M.), IG Metall-Erwerbslose Wolfsburg (ANW), Ratsgruppe Hannoversche Linke, SPD Linden-Limmer (Abt. Linden-Nord), Africa-Forum Hannover, Pogo-Partei Nds. (POP), radio flora - Hannovers Regionalsender: UKW 106,5 | Kabel 102,15 Mhz Straßenambulanz für Wohnungslose (Caritas Hannover e.V.)

Kontakt: SozialTicket-Initiative Hannover, c/o KDA Industriefarramt, DGB Hannover, Redaktion @lptraum.

Impressum: "ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover
 + + + Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg + + +
 Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31
 @lptraum-Redaktion (Alp) - Fotos / Beiträge / Gastbeiträge: Dolf Mielenhausen (DoMi), Tel. 16 22 361
 Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de
 @lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung
Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg
 Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.
 Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.
 Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum:

33 üstra-Prüfer + 28 protecService-Prüfer: Schwarzfahren ? - Nein Danke !



Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
ALZ, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 70 14 8-21
SVdK, Rote Reihe 15	Termin vereinbaren, 1 31 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Grupenstraße 8	Termin vereinbaren, 27 07 39-0
Erwerbslosen-Begleitservice	...ist im Aufbau dhanschke@gmx.de

Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen!
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen!

LSG Darmstadt: 1-Euro-Jobber müssen Fahrtkosten teilweise selbst zahlen!

Hartz-IV-Empfänger mit einem so genannten Ein-Euro-Job müssen anfallende Fahrtkosten zumindest teilweise selbst zahlen. Wenn ein Arbeitsloser von der Aufwandsentschädigung abzüglich der Ausgaben für Fahrten noch 80 Prozent übrig behält, ist dies angemessen, wie das Hessische Landessozialgericht in Darmstadt am 28. April 2008 entschied.

Das Entgelt für einen Ein-Euro-Job sei kein Arbeitslohn, stellten die Richter klar.

Es müsse lediglich gewährleistet sein, dass der Hilfebedürftige "einen gewissen Betrag" der Mehraufwandsentschädigung als Anreiz für die Aufnahme der Tätigkeit behalte. Im konkreten Fall hatte eine Arbeitslose für eine Arbeitsgelegenheit von 80 Stunden monatlich 80 € sowie einen Fahrtkostenzuschlag von 40 € erhalten. Da die Monatskarte jedoch 57,60 € kostete, musste die Hilfebedürftige 17,60 € aus ihrer Aufwandsentschädigung bezahlen. Die

Klage der Arbeitslosen auf volle Übernahme der Fahrtkosten blieb erfolglos. Zur Begründung verwiesen die Richter darauf, dass die Klägerin zur Finanzierung der Monatskarte nicht auf die bewilligte Regelleistung habe zurückgreifen müssen. Zudem blieben ihr je Arbeitsstunde nach Abzug der anteiligen Fahrtkosten noch 78 Cent (!), was angemessen sei. (Az.: L 9 AS 1/07) LSG Darmstadt 28.04.2008 (DoMi) www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de

SG Lüneburg: Keine ALG II-Kürzung wegen Krankenhaus- oder Kurverpflegung

Keine ALG II-Anrechnung von Verpflegung während des stationären Aufenthaltes anlässlich einer Kurmassnahme oder Krankenhausaufenthalt. Das Sozialgericht Lüneburg hat in einem Einstweiligen Anordnungsverfahren am 08.10.2008 (Az.: 30 AS 1178/08 ER) dahingehend entschieden, dass trotz entgegenstehender Regelung in der Arbeitslosengeld II-Verordnung die Vollverpflegung während eines Krankenhaus- oder Kuraufenthalts nicht angerechnet werden darf. In der Vergangenheit lag bis einschließlich 2007 eine Klarheit darüber vor, dass eine Anrechnung als Einkommen im Sinne des § 11 SGB II - also bei ALG II-EmpfängerInnen unzulässig ist. Dieses wurde jedoch durch die seit dem 01. Januar 2008 geltende Fassung der ALG II-Verordnung (BGB L 2007, 2942) neu gestaltet. Das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen hatte sich mit dieser Fragestellung schon in seinem Beschluss mit dem Aktenzeichen L 9 AS 7/08 ER aus-



einander gesetzt, obwohl es seinerzeit um einen Fall aus 2007 ging und darin die Rechtmäßigkeit der Verordnung in Frage gestellt. Auch dort wurde schon aufgeworfen, dass mit einem stationären Aufenthalt auch zusätzliche Kosten in Verbindung stehen. In dem jüngsten Sozialgerichtsbeschluss wird ebenso ausgeführt, dass die Regelung in § 2 Abs. 5 Arbeitslosengeld II-Verordnung nicht als geeignete Grundlage für die Reduzierung der Regelleistungen anzusehen ist. Und es wird Bezug auf die Entscheidung des Bundessozialgerichtes genommen, indem schon darüber ein Bedenken geäußert und darauf hingewiesen wurde, dass die Entscheidung

des Bundessozialgerichtes lediglich für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2007 Anwendung finden konnte und somit die Rechtsfrage nach wie vor offen ist und vom Bundessozialgericht nicht endgültig entschieden wurde. Das Sozialgericht Lüneburg führt des Weiteren aus: "Die Kammer hat daher nach wie vor die Möglichkeit, auf Grund der bestehenden Bedenken der o.g. Rechtsauffassung zu folgen." Leider sehen das nach wie vor einige Arbeitsagenturen anders, so auch die Arbeitsagentur in Celle. Sollte also eine Anrechnung von Verpflegung als Einkommen bei Leistungsbeziehern nach dem SGB II / SGB XII erfolgen, empfehlen wir die Durchführung einer Einstweiligen Anordnung, auf jeden Fall aber einen Widerspruch, um die Ansprüche der Leistungsbezieher sicherzustellen. (Quelle: Erwerbsloseninitiative Celle) - SG Lüneburg (Az.: 30 AS 1178/08 ER) vom 08.10.2008. (DoMi) Infos: landessozialgericht.niedersachsen.de

**Unterstützt bitte weiterhin unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:
 H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendenzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiausgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



Nur was gute Arbeit schafft ist sozial, was Armut schafft ist asozial.

Endstation für alte Namen - üstra & RegioBus benennen Haltestellen um

Zum Fahrplanwechsel am 14. Dez. 08 benennen üstra und RegioBus 61 Bushaltestellen im westlichen Stadtgebiet um. Die üstra möchte damit eine Vereinheitlichung der Namen der Haltestellen erreichen, um sie für Ortsfremde verständlicher zu machen. Größtenteils werden Doppelnamen mit Stadtteil-Bezeichnungen durch einfache Straßennamen ersetzt. **"Wir möchten Fahrgästen damit ermöglichen, die Haltestellen im Stadtplan leichter zu finden"**, erklärte üstra-Pressesprecher Udo Iwanek. z.B. heißt die Haltestelle "Buchholz/Noltemeyerbrücke" künftig nur noch "Noltemeyerbrücke", ebenso verhält es sich mit "Anderten/Am Kindergarten" oder der Haltestelle "Misburg/Kampstraße". Durch den Wegfall der Stadtteil-Bezeichnung soll zudem erreicht werden, dass Fahrgäste die Tarifzonen besser erkennen können, da in der Region die Benennung mit Doppelnamen beibehalten wird. **"Dadurch lässt sich ganz einfach erkennen, ob man sich außerhalb oder innerhalb der Stadt- und Zonengrenze bewegt"**, sagte Iwanek. Doch fallen der Umbenennung auch Bezeichnungen zum Opfer, die durchaus historischen Wert haben. In Ricklingen und Oberricklingen werden beispielsweise die Busstopps "Leichtmetall" in

"Göttinger Hof" oder "Telefunken" in "Gronostraße" geändert; in Linden wandelt sich "Küchergarten/Ihmezentrum" in "Am Küchergarten". Die üstra wisse zwar um die historische Bedeutung mancher Namen, sagte Iwanek, doch



die Firmen seien seit Jahren nicht mehr an diesen Standorten zu finden und das Ihmezentrum werde von seinem neuen Besitzer auch bald einen anderen

Namen ("Linden-Park") erhalten. **"Die Zeiten dieser alten Namen sind vorbei, das ist schade, aber nicht zu ändern"**, kommentierte der üstra-Sprecher. Bei den Bezirksräten stößt die Aktion der üstra überwiegend auf positive Resonanz. Zwar stellte die CDU-Fraktion des Bezirksrats Linden-Limmer einen Antrag, der Umbenennung nicht zuzustimmen, jedoch bekam die CDU keine Mehrheit. **"Der Bezirksrat ist mit den Änderungen der üstra einverstanden"**, erklärte SPD-Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke. Sie persönlich habe damit auch keine Probleme. Ebenso sehen es ihre SPD-Kollegen aus den Bezirksräten Misburg-Anderten und Ahlem-Badenstedt-Davenstedt, Knut Fuljahn und Wilfried Gunkel. **"Ich halte die Änderungen für sinnvoll"**, erklärte Gunkel, **"sie machen das Busnetz übersichtlicher"**. Für die üstra entstehen durch diese Aktion keine zusätzlichen Kosten. (siehe @lptrraum 08/07 "Blaues Wunder") Der Austausch der Fahrpläne & Schilder an den Haltestellen erfolgt routinemäßig im Zuge des Fahrplanwechsels (**Ticket-Preiserhöhungen um ?? Prozent zum 14. Dezember 2008**) und der bereits beschlossenen Umstellung von grünen auf blaue Schilder. (Quelle: NP Stadt-AnzeigerWest) - www.uestra.de (Alp)

aquaLaatzium - Posse um Haltestellennamen - Schilda lässt grüßen:

Die Haltestelle am aquaLaatzium (Linie 2 Rethen) heißt immer noch "Stadtbad", obwohl das 1996 abgebrannt war. Die Stadt Laatzien (Regionspräsident Hauke Jagau "Ich würde Rad fahren." war von 1996 bis 2006 hier SPD-Bürgermeister) forderte eine Umbenennung. Die üstra verlangte dafür 6.000 Euro plus MWSt. Außerdem sollte die Stadt weitere Umbenennungen ausschließen - die üstra drohte sonst mit einer Strafgeld bis zu

370.000 Euro. Erst ein Brief von SPD-Bürgermeister Thomas Prinz an üstra-Chef André Neiß setzte dem Aqua-Verwirr(wasser)spiel ein Ende: Die Station "Laatzien/Stadtbad" wird durch "Laatzien/aquaLaatzium" ersetzt. - Wer nun meint, man solle doch lieber die Haltestelle "Haltenhoffstraße" in der Nordstadt umbenennen, weil diese den Namen vom NSDAP-Bürgermeister Henricus Haltenhoff (1937-1942) trägt,

irrt gewaltig. Sie ist 1892 benannt nach dem hannoverschen Stadtdirektor Johann Georg Ferdinand Haltenhoff (1882-1891). Oben abgebildete Station "Glocksee" stammt übrigens von dem 1870 eingemeindeten Vorort in der Calenberger Neustadt, dessen Name schon 1360 als "Kloese" erwähnt wird. **Jetzt wollen auch wir damit aufhören, ortsfremde GVH/üstra-Fahrgäste auch noch total zu verwirren.** (Erst

GVH-Fahrpreiserhöhungen Ø 4,0 % zum Winter-Fahrplanwechsel 08/09:

Teilweise sind es sogar bis zu 9 %. Der GVH dürfe dieses auch ohne Zustimmung der Region.

DB-Regio & metronom, RegioBus & üstra: "Dies hätte auch Ihr SozialTicket sein können!"

Das seit 4 Jahren vom SozialBündnis Hannover geforderte SozialTicket fehlt leider unter'm Weihnachtsbaum, aber laut e-mares-Marktstudie verfügen ja bereits 32 % der Hartz IV-Empfänger über eine teure Monatskarte...

@lptrraum-Silvesterkracher: Dinner for Four - same procedure as last year?!

4 Jahre SozialBündnis Hannover ++++ 4 Jahre @lptrraum 2005 - 2009 ++++ 4 Jahre Hartz IV

@lptrraum wünscht seinen LeserInnen ein frohes Fest & guten Rutsch...

"Ho ho ho, drauß' von der Region Hannover komm' ich her, bring' 1-Euro-Jobs, viel und mehr."

"Hartz I, Hartz II, Hartz III, Hartz IV - steht bald der ARGE-Kontrolleur auch vor Deiner Tür?"

Ex-Kanzler Schröder schuf die Agenda 2010 - Wir dagegen den @lptrraum

@lptraum-abba: Bedrohungen im JobCenter Region Hannover

"arbeitsbelastungen und bedrohungen in arbeitsgemeinschaften nach hartz IV" (abba). Die Mitarbeiter im JobCenter Region Hannover leiden unter zu hohen Fallzahlen, Beleidigungen, Bedrohungen und gewalttätigen Übergriffen. Jeder Sachbearbeiter (pAp) hat täglich etwa fünf Männer und Frauen vor seinem Schreibtisch. Menschen, die etwas erwarten - oft zu viel (?) Nicht alle Kunden sind mit den Entscheidungen immer zufrieden. Auf gut Deutsch: Wenn die erhoffte Kohle ausbleibt, kann es Ärger geben. Dann sind Beleidigungen Teil des täglichen Geschäftes. Schlimm, aber noch harmlos. Schlimmer ist, wenn eine Tür eingetreten wird, wenn es, zum Glück selten, zur Schuberei kommt. Dann rückt der hausinterne Sicherheitsdienst an. In den vergangenen zwölf Monaten gab es 38 Hausverbote gegen Hartz IV-Empfänger. In zwei Fällen wurden Mitarbeiter auch geschlagen. Zwar gibt es seit Mai 2008 das Angebot für Supervision, aber das ändert nichts an dem eigentlichen Dilemma: Ein Sachbearbeiter ist für zu viele Menschen zuständig. Die Arbeitsgemeinschaft JobCenter Region Hannover beteiligt sich seit Herbst 2008 in Zusammenarbeit mit der Unfallkasse des Bundes (UK-Bund) und dem Gemeinde-Unfallversicherungs-Verband Hannover (GUV) an einem Gemein-

schaftsprojekt, um Arbeitsbelastungen und Bedrohungen am Arbeitsplatz entgegen zu können. Thomas Heidorn, Geschäftsführer der JobCenter Region Hannover, erklärte zur Projektteilnahme, dass auch im JobCenter Region Hannover die psychischen Belastungen aus den unterschiedlichsten Gründen zunehmen. Diese hohen Belastungen entstehen durch Zeitdruck, Arbeitsverdichtungen, Umgang mit schwierigen Kunden und einer intensiven und vielfältigen Emotionsarbeit. Das Projekt **"arbeitsbelastungen und bedrohungen in arbeitsgemeinschaften nach hartz IV" (abba)** beschäftigt sich mit diesen Belastungen, speziell aber mit den besonderen Anforderungen und Gefährdungen von Beschäftigten im Kundenverkehr. **abba** wird:

- in den JobCentern die individuellen belastungs- und gesundheitsbezogenen Situationen erfassen,
- davon Präventionsschwerpunkte und Massnahmen ableiten,
- dadurch arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren und Arbeitsbelastungen reduzieren,
- den Schutz der Beschäftigten vor Übergriffen und Straftaten verbessern, deren Umsetzung in der Praxis begleiten.

Der Personalrat der JobCenter Region Hannover unterstützt die Teilnahme am Projekt **abba** ausdrücklich und ist an al-

len Projektphasen beteiligt. Der Personalratsvorsitzende Uwe Lehmsiek hofft mit **abba** auch die Forderung nach mehr Personal untermauern zu können. Nach Festlegung der Ziele und der Projektstruktur hat Mitte September 2008 das Projekt mit einer MitarbeiterInnenbefragung begonnen. Mehr als 800 von 1200 Beschäftigten in 16 JobCentern beantworteten Fragebögen, in denen sie ihre Arbeitsbelastungen schilderten. Die Rücklaufquote (*fast 70 %*) sei außerordentlich gut, so JobCenter-Chef Thomas Heidorn. Die Auswertung der Fragebögen steht an. Das Projekt soll in Maßnahmen münden, die nach einem Jahr überprüft werden. Infos: Hannover.de-JobCenterRegionHannover (ErSt)

Anmerkung der @lptraum-Redaktion: *Bedrohungen bedürftiger Kunden durch arge JobCenter-Mitarbeiter, auch durch die argen Zustände in den JobCentern, die Existenzbedrohungen durch die immer noch bis zu 80% falschen Bescheide, sowie Umzugsaufforderungen und Kürzungs- und Zahlungseinstellungsandrohungen sowie Behauptungen unterlassener Mitwirkungspflichten scheint es hier gar nicht zu geben, nur die "Kunden" sind stets an allem Schuld? abba, bitte als ein Programm zur "Aufstockung besseren Bildungsniveaus von Arbeitsamtbeschäftigten", mehr qualifizierte Mitarbeiter, verständliche Regelungen. (Alp)*

@lptraum-Zitate & Schlagzeilen, aktuell im Dezember 2008:

@lptraum-Silvesterkracher: Dinner for Four - same procedure as last year?!

4 Jahre SozialBündnis Hannover ++++ 4 Jahre @lptraum 2005 - 2009 ++++ 4 Jahre Hartz IV

@lptraum-Stasi 2.0: "Ich schütze, ich gefährde sie nicht."

CDU-Innenminister Wolfgang Schäuble über die Grundrechte (*taz-Interview 14.10.08*)

"Ich lasse nicht zu, dass die Bundespolizei in das Licht kommt, sie seien halbe Spinner."

CDU-Innenminister Wolfgang Schäuble über den Nackt-Scanner auf EU-Flughäfen...

Freiheit statt Angst! - Stoppt den Überwachungswahn - Infos: www.vorratsdatenspeicherung.de

Das @lptraum-Team war anno 22.09.07 & 11.10.08 als Medienpartner zur Großdemo in Berlin...

@lptraum-Krimi: Tatort-Hauptkommissar Bruno Ehrlicher for Präsident...

MDR-Schauspieler Peter Sodann tritt für **DIE LINKE** gegen CDU-Amtsinhaber Horst Köhler und SPD-Kandidatin Gesine Schwan als Kandidat zur Neuwahl des Bundespräsidenten an.

Der Ex-Tatort-Kommissar würde Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann gern verhaften, wenn er denn könnte.

Wird am 23. Mai 2009 der Bundespräsident jetzt ehrlicher? (siehe @lptraum 11/08) Infos: www.bundestag.de

"Hartz IV- das sind wir!" - Radio von und für Erwerbslose auf 106,5 Mhz UKW

Reportagen, Analysen, Hintergrund-Infos, Tipps & Tricks - Live jeden 3. Dienstag im Monat von 19 bis 20 Uhr
Die letzten 3 Sendungen kostenlos im Web hören: www.hartz4-und-wir.de oder www.gegen-hartz.de/hartzivradio

LINDEN GEGEN NAZIS - Kein Naziaufmarsch am 1. Mai 2009 in Hannover!

BUNT STATT BRAUN - Linden-Limmer Nazifreie Zone - Aktionsbündnis: www.linden-gegen-nazis.de

Albert Einstein & Doc M.Sommer = 4 Jahre @lptraum 2005 - 2009

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau - Unabhängig und absolut parteiisch

Info-Material - Aktuelle Termine - Links - Downloads usw. siehe auch unter: www.alptraum.org

Es geht niemand etwas an, dass ich nichts zu verbergen habe !

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLösenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

und Info-SammlerInnen gesucht ! **Greift zu eurer spitzen Feder !** Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann. Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Jeden 3. Dienstag im Monat 18.03-19.00 Uhr stellen wir als Redaktion "Politbüro" Öffentlichkeit auch im Bürgerfunk her. (Alp)

alptraum@radioflora.de



UKW 106,5 | Kabel 102,15 MHz

@lptraum-Radio-Tipp: "Hartz IV- das sind wir!" - Radio von und für Erwerbslose

On Air: Hier ist das Hartz IV-Radio "Hartz IV - das sind wir". Reportagen, Analysen, Hintergrund-Infos, Tipps & Tricks... alles kostenlos auch im Web hören ! Mit vielen Beiträgen der *gegen-hartz.de*-Redaktion. Die Sendung kann auch live in Hannover und der Umge-

bung **jeden dritten Dienstag im Monat in der Zeit von 19 bis 20 Uhr auf 106,5 MHz UKW / Kabel 102,15 MHz (radio flora)** gehört werden. Im Rahmen der Sendung "Hartz IV - das sind wir" werden auch Beiträge der *gegen-hartz.de*-Redaktion publiziert: www.gegen-hartz.de

Wer nicht in Hannover wohnt oder Sendungen verpasst hat, kann die letzten 3 Sendungen kostenlos online abrufen & downloaden: gegen-hartz.de/hartzivradio.php Wünsche, Meinungen, Anfragen, Feedback usw. bitte per E-Mail an: hartz4-und-wir@gmx.de (Alp)

@lptraum-Weihnachtsmärchen: Höheres Kindergeld ab dem 01.01.2009

Was bekommen Hartz IV-Familien ? **"Familien können zum 1. Januar 09 mit spürbaren finanziellen Verbesserungen rechnen."** - Das verkündete die **Financial Times Deutschland am 18.09.08.** - **10 € mehr Kindergeld nennt die FTD eine "spürbare" Verbesserung.**

Dabei gleicht die Erhöhung nicht einmal die Steigerung der Lebenshaltungskosten seit dem 01.01.02 aus, an dem die 154 € festgesetzt wurden. Die reale Senkung des Kindergelds wird also nur abgemildert. Mehr nicht. Dass Familien mit der Kindergelderhöhung mit Verbesserungen rechnen können, ist ebenfalls falsch. **Für die 1,3 Mill. Familien mit Kindern, die Hartz IV beziehen, ändert sich nichts.** Die Kindergelderhöhung wird als Einkommen voll angerechnet. Was der Bund rd. 2,2 Mill. Kindern aus Hartz IV-Familien mit der einen Hand gibt, kassiert er mit der anderen Hand wieder ein. Obwohl Kinder aus Armutsfamilien von der Kindergelderhöhung nichts haben, betonte die SPD jedoch weiter, dass ihr "jedes Kind gleich viel wert" sei. Und CDU-Super-Mami von der Leyen erklärte sogar, dass es Hartz IV-Bezieher besser hätten als Kindergeldbezieher, da das Sozialgeld mit bis zu 281 € höher sei als das Kindergeld. (FAZ.Net 22.09.08) Kinder in

Armutsfamilien werden also dank Merkel, von der Leyen und natürlich auch Müntefering usw. angeblich bevorzugt behandelt. **Das ist dreist.** Die Parteien CDU/CSU und die SPD haben mit Einführung von Hartz IV die Regelsätze für Kinder ab dem Schulalter erheblich gesenkt. Sie haben ihnen sowohl den Wachstums- als auch den Schulbedarf aberkannt, um die Eltern dieser Familien dabei zu "fördern", zu Armutslöhnen zu arbeiten. Sie haben damit das Existenzminimum ausgerechnet bei Schulkindern um etwa 40 € mtl. abgesenkt. **Kinder aus Hartz IV-Familien werden billiger abgeschrieben, nicht bevorzugt. !**

Wie das Bündnis gegen Kinderarmut durch Hartz IV (*u.a. unterstützt von @lptraum*) ausgeführt hat, spart die Bundesregierung damit auf Kosten von armen Kindern jährlich eine halbe Milliarde €. Sie subventioniert mit der Kürzung bei Hartz IV-Kindern die Erhöhung des Kindergelds für Nicht-Hartz IV-Bezieher. Ähnlich wie sie mit der Kürzung des Elterngelds bei Hartz IV-Eltern die Erhöhung des Elterngelds für Mittelschichtfamilien mitfinanziert. Das Gejammere vertuscht ferner, dass das Kindergeld nicht dazu gedacht ist, die vollen Unterhaltungskosten von Kindern abzudecken.

Kindergeld ist seit seiner Einführung im Jahre 1936 ein Lohnzuschuss, der Löhne bezuschusst, von denen der Nachwuchs der Arbeitskräfte nicht oder nicht ausreichend unterhalten werden kann.

Das Gejammere über die Benach-

teiligung von KindergeldbezieherInnen gegenüber Hartz IV vertuscht, dass Hartz IV das offizielle Existenzminimum darstellt. Je höher dieses ist, desto höher ist auch der steuerliche Grundfreibetrag und damit letztlich auch das Kindergeld. Kürzungen bei Hartz IV richten sich also auch gegen KindergeldbezieherInnen. Die FTD weckt Hoffnungen: **"Daraus (aus der Erhöhung des steuerlichen Grundfreibetrags) ergibt sich auch die voraussichtliche Erhöhung des Hartz IV-Regelsatzes."** (18.09.08) Das ist schlichter Unsinn. Die Erhöhung des Hartz IV-Regelsatz hängt nicht vom steuerlichen Grundfreibetrag ab, sondern vom Rentenwert bzw. (bei Kindern) von den Prozentsätzen der jeweiligen Altersgruppen im Verhältnis zum Regelsatz eines Alleinstehenden. Die bevorstehende Kindergelderhöhung für alle macht es noch dringender, wenigstens die Regelsatzkürzungen bei Kindern im Hartz IV-Bezug sofort rückgängig zu machen. Die Altersgruppe zwischen 7 und 13 Jahren muss wieder 20 % mehr bekommen als Vorschulkinder, also 253 € statt jetzt 211 € und die 14-17-Jährigen müssen wieder 90 % des Eckregelsatzes bekommen statt 80 %, also 316 € statt 281 €. (Quelle: Bündnis gegen Kinderarmut durch Hartz IV)

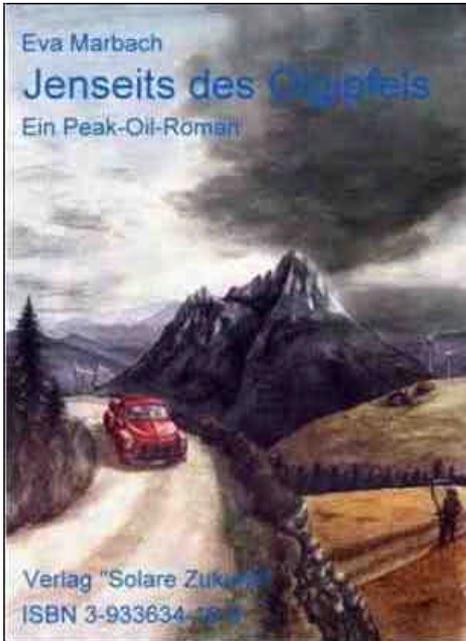
Info: www.kinderarmut-durch-hartz4.de
An vielen Wohnungstüren wird sich der 1-Euro-Job-Weihnachtsmann wohl mal wieder leise vorbei schleichen müssen: Denn jedes sechste Kind in Deutschland lebt von Hartz IV: Ein Frohes Fest...?! (ErSt)

ACHTUNG! UNSICHERE ARBEIT. - DGB-Infos: www.ratgeber-ungesicherte-jobs.dgb.de

@lptrraum-Peak-Oil im Dezember: *Jenseits des Ölgipfels & Peakoil Reloaded*

Peak-Oil-Taschenbücher zum Thema
"Energieverknappung durch
schwindendes Erdöl"
von Eva Marbach

Die Erdöl-Vorräte der Erde sind
endlich. Das weiß fast jedes Kind.



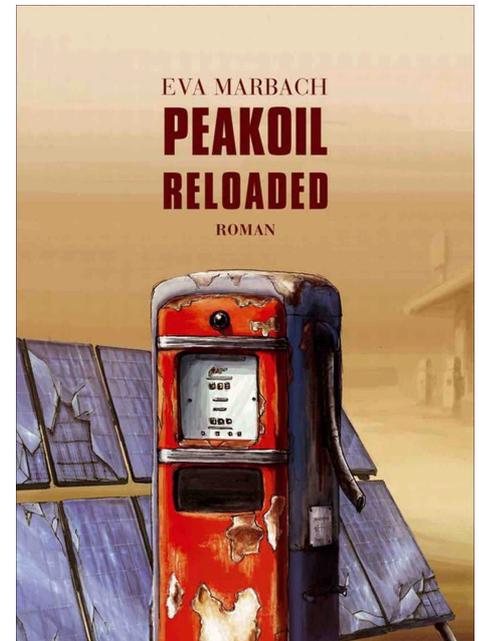
"Jenseits des Ölgipfels" und "Peakoil Reloaded" sind Romane, die davon erzählen, wie das Leben sein könnte, wenn das Erdöl ernsthaft knapp wird. **Jenseits des Ölgipfels:** Das knapper werdende Erdöl zwingt die Menschheit zum Kampf gegen Treibstoffmangel, ungeheizte Wohnungen und Hungersnöte. Jens muss sich in einer norddeutschen Großstadt ("Hartz IV lässt grüßen!") der

wachsenden Katastrophe stellen. Die Menschheit leidet unter den Folgen der Erdölknappheit. Jens steckt mitten drin im Drama und erlebt Treibstoffmangel, ungeheizte Wohnungen und Nahrungsmittelknappheit. Weltweit bricht die Wirtschaft zusammen. Deutschland kommt vergleichsweise gut davon, doch auch hier wird die Ernährung der vielen Menschen zunehmend schwierig. Als sich die Schlinge immer enger zusammenzieht, kann Jens glücklicherweise einen Bauernhof übernehmen. Doch auch dort begegnet er zahllosen Schwierigkeiten. Im Anhang des Buches hat die Autorin Eva Marbach die wichtigsten Infos zum Thema "Peak-Oil" zusammengefasst. Eine umfangreiche Linkliste führt zu weiteren Informationsquellen im Internet und soll den LeserInnen dabei helfen, sich mehr mit diesem wichtigen Thema zu beschäftigen, damit sie sich - auch mental - auf die möglicherweise kommenden Entwicklungen vorbereiten können. - **Jenseits des Ölgipfels** Verlag Solare Zukunft, 268 Seiten, ISBN: 3-933634-18-0, 16.90 Euro, Infos: www.verlag-solare-zukunft.de

Peakoil Reloaded:

Der Verkehr steht still, Bauern können ihr Land nicht bearbeiten und Tankstellen gehen pleite. Alles nur, weil das Erdöl immer knapper wird. Die gesamte Wirtschaft leidet unter dem Mangel und droht zusammen zu brechen. Hungersnöte kündigen sich an. Solarzellenverkäuferin Alice muss in dieser schwierigen Situation nicht nur für sich

selbst, sondern auch für ihre Familie kämpfen. Durch den hohen Benzinpreis aktueller denn je: Dieser zweite Roman zum Thema "Energieverknappung durch schwindendes Erdöl" erzählt in lebendiger Weise, wie die Welt aussehen



könnte, wenn in wenigen Jahren das Erdöl tatsächlich knapp wird und schildert Lösungsansätze. Die LeserInnen tauchen ein in ein zukünftiges Szenario und erleben hautnah die Probleme, denen sich in diesen "Ölwechsel"-Zeiten jede/r stellen muss. - **Peakoil Reloaded**, Eva Marbach Verlag, 208 Seiten, ISBN: 3-938764-00-7, 14.80 Euro, Infos: verlag.eva-marbach.net

@lptrraum-Spar-Lese-Tipp:

Beide Peak-Oil-Taschenbücher kosten zusammen mehr als 30 Euro.

Also entweder auf den 1-Euro-Job-Weihnachtsmann warten oder die Bücher als PDF-Datei downloaden.

Jenseits des Ölgipfels (Kap.1-50) & Peakoil Reloaded (Kap.1-35) unter: www.peakoil.4u.org downloaden (ErSt)

@lptrraum-Buch-Tipp-Info: *Ätsch, dieses Buch stellen wir nicht vor!*

Zwar gibt es in Hannovers Altstadt bereits den "Bohlendamm" (zwischen Landtag u. Marktkirche), trotzdem werden wir das neue Buch "**Der Bohlenweg**

- **Planieren statt sanieren**" von RTL-Fäkal-Sprücheklopfer Dieter Bohlen nicht vorstellen! Die Deutschland-sucht-den-Superstar-Fangemeinde

(DSDS)möge uns verzeihen.

@lptrraum wünscht trotz alledem seinen Buchtipps-LeserInnen ein frohes Fest und guten Rutsch ins neue Jahr.. (Alp)

60 Jahre "Internationaler Tag der Menschenrechte" 10. Dez. 2008

+ + + Allgemeine Erklärung der Menschenrechte # Artikel 23 + + +

in der von der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) am 10. Dezember 1948 beschlossenen Fassung:

- (1) Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf angemessene und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz gegen Arbeitslosigkeit.
- (2) Alle Menschen haben ohne jede unterschiedliche Behandlung das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
- (3) Jeder Mensch, der arbeitet, hat das Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert und die, wenn nötig, durch andere soziale Schutzmaßnahmen zu ergänzen ist.
- (4) Jeder Mensch hat das Recht, zum Schutze seiner Interessen Berufsvereinigungen zu bilden und solchen beizutreten.

(Quelle: Universal Declaration of Human Rights 1948)

Infos: www.un.org oder www.amnesty.de

(ErSt)

Stadt Hannover: 18.000 Kinder & Jugendliche in relativer Armut...

"Kinder sind (arm) dran!" - Jedes 4. Kind von Hartz IV betroffen (Quelle: 4. Sozialbericht Stadt Hannover 06/08)

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Dezember - 2008

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 4, Ausgabe 12

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Georgstraße / Schiller-Denkmal
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag!"

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

IG Metall-Arbeitskreis "Erwerbslose"

Jeden 1.+3. Mittwoch im Monat 10.00 - 12.00 Uhr
IG Metall - Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosen- ausschuss Region Hannover

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
in der Rotation, ver.di - Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 +17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

erzählcafé bürgerinitiative gartenhaus

Mittwochs ab 16.00 Uhr, Nordstadt-Bibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
lesung, zuhören, fragen, klönen, (kaffee & kuchen?)
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U 5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

... und im Anschluss in's "Café Net(t)"

Limmerstraße 5 / Küchengarten (Üstra-Linie 10+700)

Beistand aus Solidarität +++ NEU +++

Wir helfen uns gegenseitig!
Ein Begleitservice wird aufgebaut, mach mit!
Info: www.gegen-sozialabbau.de/downloads/bstand.pdf

Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de

Jetzt reicht's! **Politiker, die uns plagen,
werden wir verjagen!** Jetzt reicht's!



www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto: H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

@lptraum-Termine im Dezembär:

4 Jahre Hartz IV = 4 Jahre @lptraum 2005 - 2009
Weihnachtsbäume um 15 % teurer: 1 m Nordmantanne 18-20 Euro

Dienstag, 02. Dez. 2008, 17.30 bis 19.30 Uhr
After-Work-2008: Effektivität der Betriebsratsarbeit mit der
Methode der Transaktionsanalyse - ver.di-Höfe, "Rotation"

**Donnerstag, 04. Dez. 2008, ver.di-SeniorInnen
aktiv an der Leine:** Jahresabschluss mit Weihnachtsfeier

Ist der "1-Euro-Job-Nikolaus" auch Gewerkschaftsmitglied?!

Samstag, 06. Dez. 2008, 10.00 Uhr: ver.di FB 8
Mitgliederversammlung des Ortsvereins Hannover in der
Fachgruppe 8: Medien - Kunst und Industrie - ver.di-Höfe

Sonntag, 07. Dez. 2008, 11 bis 16 Uhr: EXPOSEEUM
Das Museum der "EXPO 2000" und anderer Weltausstellungen
EXPO Plaza 11 im WORLD TRADE CENTER [Eintritt: 1,- Euro]
Geöffnet sonntags von 11 - 16 Uhr - Infos: www.exposeeum.de

Dienstag, 09. Dez. 2008, 10.00 Uhr: DGB-Haus
Jahresabschlussveranstaltung SeniorInnen beim DGB
(Voranmeldung!) Otto-Brenner-Str. 1, 30159 Hannover

Damals vor 100 Jahren, ... anno 09. Dez. 1908:
In der vom Reichstag verabschieden Novelle zur Gewerbeordnung
wird u.a. ein Beschäftigungsverbot für Jugendliche in der Zeit von
20 bis 6 Uhr festgelegt. Ihnen ist eine ununterbrochene elfstündige
Minimalruhezeit zu gewähren. ArbeiterInnen dürfen an Samstagen
und Festtagsvorabenden nur acht Stunden, an den übrigen Tagen
längstens zehn Stunden beschäftigt werden... (Quelle: DGB)

Damals vor 60 Jahren, ... anno 10. Dez. 1948:
Artikel 12: "Internationaler Tag der Menschenrechte"
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte: www.un.org
Bundesweite Aktionen unter: www.amnesty.de/60jahre

Sonntag, 14. Dez. 2008: ÖPNV-Fahrplanwechsel...
Bei DB, RegioBus und üstra tritt heute der Winterfahrplan mit
erheblichen, bis zu 9% Ticket-Preissteigerungen in Kraft: www.gvh.de

Dienstag, 17. Dez. 2008, 19.00 bis 20.00 Uhr:
"Hartz IV- das sind wir!" Radio von & für Erwerbslose
Live jeden 3. Dienstag im Monat auf: 106,5 Mhz UKW

Mittwoch, 24. Dez. 2008, Hartzlicher Heiligabend:
Das @lptraum-Team wünscht allen Lesern ein frohes Fest
und guten Rutsch ins neue Jahr! - Infos: www.alptraum.org

Die "1-Euro-Job-Weihnachtsmänner" machen Urlaub
Verkündung der aktuellen (?) @rbeitslosenstatistik für Dez. 08
erfolgt am Mittwoch, 07. Januar 2009: www.pub.arbeitsamt.de

Silvester, 31.12.2008/01.01.2009: Prost Neujahr...?!

**Laut Regelsatz stehen ALG II- und Sozialgeld-Empfängern
täglich 1,27 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung !!!
Monatlicher Mobilitätsanteil: 13,88 Euro für BG-Vorstände.
Für "Bildung" laut Hartz-IV-Satz vom 01.07.08: 0,00 Euro...**

+++ Termine im Dezember +++



@lptraum: info@gegen-sozialabbau.de



@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben